

Kurmann gibt den Fraktionsvorsitz ab

Grund sind vielfältige Verpflichtungen / Mehr als 22 Jahren führte er „Die Cuxhavener“ im Rat / Peter Altenburg übernimmt

Cuxhaven. Mit der guten Zusammenarbeit innerhalb der Ratskooperation, so betont Rüdiger Kurmann, habe der Schritt definitiv nichts zu tun: Der langjährige Fraktionsvorsitzende der Wählergemeinschaft „Die Cuxhavener“ hat sein Amt zum 30. April niedergelegt; die Gründe dafür sind nach seinen Worten nicht unbedingt mit einem Satz zu beschreiben.

Als Kriminalbeamter im Ruhestand ist es nicht Kurmanns Ding gewesen zu rasten. Bekannt ist, dass er nicht nur seine eigene kleine Sicherheitsfirma betreibt, sondern vor ein paar Jahren den Vorsitz des Kinderhospizvereins Cuxhaven-Bremerhaven übernommen hat. Zu diesen Aufgaben und (nicht zu vergessen) den familiären Belangen komme das Kreistagsmandat für die Freien

Wähler sowie das mit der Fraktionsführung gekoppelte Stadtratsmandat für die „Cuxhavener“. „Als Fraktionsvorsitzender bekommt man viele Einladungen, und als ehemaliger Beamter versucht man korrekt zu sein und möglichst viele Termine wahrzunehmen. Das passt alles zeitlich und von der 'Kraft' her nicht mehr zusammen. Deshalb habe ich den Fraktionsvorsitz abgegeben“, erläuterte Kurmann gegenüber unserem Medienhaus.

Einen politischen Auslöser habe es allerdings doch gegeben, fügte Kurmann hinzu. „Das war die überflüssige Diskussion über die Heizungsanlage im Rathaus. Wir diskutieren seit Ostern kontrovers darüber und müssen jetzt zur Kenntnis nehmen, dass die Verwaltung bereits im Februar

die neue Heizungsanlage ausgeschrieben hat. Das fand ich echt daneben.“

Zu seinem Nachfolger im Amt des Fraktionsvorsitzenden habe die Fraktion Peter Altenburg bestimmt. Im Rückblick auf die eigene, immerhin 22 Jahre und sechs Monate währende Tätigkeit als Fraktionschef sprach Kurmann von Schule und Sport als „seinen“ Themen, gefolgt von dem Engagement um die Siedlungsgesellschaft aus größten Wohnungsgeber in der Stadt. „Dass es die Siedlung in ihrer jetzigen Form noch gibt, war ein Erfolg unserer Fraktion, in der damaligen Zusammenarbeit mit der SPD. Aber das ist Schnee von gestern“, sagte der Kommunalpolitiker, der nach eigenen Worten bereits an den Erfolg der erneuerbaren Energien geglaubt

hat, als ein Landtagsabgeordneter der CDU überlegte, im Bereich Altenbruch einen Tiefwasserhafen zu planen. Seine Mitstreiter und er hätten Sarstedt seinerzeit als Beispiel für eine funktionierende Energiewende gesehen und fühlten sich nun bestätigt.

Bekenntnis zur Kooperation mit SPD und den Grünen

„Wir unterstützen alle, die Cuxhaven voranbringen wollen, sei es mit dem Alten Fischereihafen, einer Zukunftsakademie oder mit bezahlbarem Wohnungsbau“, fasste Kurmann zusammen.

„Daran will ich persönlich auch weiterhin mitwirken, mit unserer Fraktion und in Zusammenarbeit mit der SPD und den Grünen.“ (kop)



Die Vielzahl seiner Verpflichtungen passte „zeitlich und von der 'Kraft' her“ nicht mehr zusammen: Rüdiger Kurmann wird dem Rat weiterhin angehören - aber nicht als Fraktionsvorsitzender.

Foto: Koppe